

Halbjahresergebnis 2010 - BAWAG P.S.K. gewinnt erfolgreich an Fahrt Jahresüberschuss nach Steuern 97 Mio EUR

Das 1.Halbjahr 2010 war für Banken und Finanzinstitute sowohl in Österreich als auch international durch ein schwaches konjunkturelles Umfeld, Verunsicherungen auf den internationalen Märkten im Zuge der europäischen Staatsschuldenkrise sowie durch Diskussionen um regulatorische Änderungen und mögliche Bankensteuermodelle geprägt.

Trotz dieses schwierigen Marktumfeldes gewann die BAWAG P.S.K. im 1.Halbjahr 2010 erfolgreich an Fahrt. Der Konzernüberschuss verbesserte sich deutlich:

Der **Jahresüberschuss nach Steuern erreichte 96,8 Mio EUR**. Dies bedeutet einen **Anstieg von 83,5 Mio EUR** gegenüber dem Vorjahresergebnis (13,3 Mio EUR). Erzielt wurde dieses erfreuliche Ergebnis durch die Steigerung der Profitabilität des Kundengeschäfts, begleitet von verschiedenen Verkaufsinitiativen.

Die BAWAG P.S.K. erwirtschaftete **operative Erträge von 532,8 Mio EUR**, die um **26,4 Mio EUR oder 5,2% höher** als in der Vergleichsperiode des Vorjahres lagen.

Davon entfielen auf den **Nettozinsenertrag 309 Mio EUR (+2,3 %)**, auf den **Provisionsüberschuss 84 Mio EUR (+13,1 %)** sowie auf das **Finanzanlageergebnis 130,4 Mio EUR**. Aufgrund dieser **weiter gestiegenen operativen Erträge** bei gleichzeitig stabilen operativen Aufwendungen kann die BAWAG P.S.K. für das 1.Halbjahr 2010 ein deutlich verbessertes **operatives Ergebnis von 222,6 Mio EUR** ausweisen, das um 22,6 Mio EUR oder 11,3% über der Vergleichsperiode des Vorjahres liegt.

Bankenstrategie 2010 unverändert fortgesetzt

Auch im 1.Halbjahr 2010 war unsere Strategie auf eine weitere Steigerung der operativen Leistungsfähigkeit und eine Verbesserung der Ertragskraft der Bank ausgerichtet:

- ✓ Klare Positionierung auf dem österreichischen Retailmarkt: Angebot von Produkten mit gutem Preis-Leistungsverhältnis über unsere unterschiedlichen Vertriebswege in Kombination mit sehr gutem Kundenservice
- ✓ Fortsetzung der Wachstumsstrategie in der Geschäftssparte Kommerzkunden: Entwicklung von maßgeschneiderten Finanzierungslösungen mit Schwerpunkt auf Projekt- und Akquisitionsfinanzierungen
- ✓ Vereinfachung von Produkten, Prozessen und organisatorischen Abläufen zur gezielten Erfüllung von Kundenbedürfnissen
- ✓ Weitere Stärkung der Kapital- und Liquiditätsausstattung der Bank, insbesondere im Hinblick auf zukünftige regulatorische Änderungen

Erfolgreiche Umsetzung unserer Schwerpunkte für 2010

- ✓ Zuwachs an Gehaltskonten und Bausparverträgen: 43.000 neu eröffnete Gehaltskonten und 25.000 neu abgeschlossene Bausparverträge
- ✓ Erfolgreiche Wiederveranlagung von 2,2 Mrd EUR an abreifenden Kapitalsparbüchern
- ✓ Zuwachs beim Direktsparen um 50% auf 750 Mio EUR
- ✓ Steigerung des Wertpapierabsatzes um 28% auf über 1 Mrd EUR
- ✓ Erfolgreiche Platzierung von BAWAG P.S.K. Wohnbaubank-Anleihen im Volumen von knapp 300 Mio EUR; weiterhin Marktführer in Österreich
- ✓ Marktanteil Public Sector 15,3%
- ✓ Halten des Marktanteils von 4,9% bei Kommerzkundenfinanzierungen trotz schwacher Investitionstätigkeit der österreichischen Wirtschaft
- ✓ Mitwirkung an der Begebung von 9 aus 12 Corporate Bonds am österreichischen Markt (70% des Neuemissionsvolumens)
- ✓ Verbesserung der Cost/Income-Ratio von 67,3% auf 57,8% (per 30.06.2010)
- ✓ easybank: Ausweitung der Bilanzsumme auf 1,6 Mrd EUR bei gleichzeitig stabiler, positiver Ertragslage; Steigerung der Konten auf mehr als 300.000 Stück
- ✓ BAWAG P.S.K. INVEST: Steigerung des verwalteten Fondsvermögens um 360 Mio EUR oder 10%
- ✓ BAWAG P.S.K. Versicherung: erfolgreicher Absatz von Versicherungsverträgen – Prämiensumme gegenüber Vorjahresperiode um 31% auf über 220 Mio EUR gestiegen
- ✓ BAWAG P.S.K. Leasing: Ausweitung des Marktanteils in Österreich von 7,2 % auf 7,6%

Kapital- und Liquiditätsausstattung - Genehmigung der EU

Die BAWAG P.S.K. verfügt auch im 1.Halbjahr 2010 über eine starke Kapital- und Liquiditätsausstattung.

Durch die Zeichnung von Partizipationskapital in Höhe von 550 Mio EUR durch die Republik Österreich und aufgrund eines Eigentümerzuschusses von 205 Mio EUR im vergangenen Jahr weist die BAWAG P.S.K. weiterhin eine gute Eigenmittelausstattung auf.

Die Kernkapitalquote des Bankkonzerns bezogen auf das Kreditrisiko (Tier I) betrug Ende Juni 9,0% im Vergleich zu 6,7% in der Berichtsperiode des Vorjahres.

Mit einer regulatorischen Liquidität in Höhe von 4,6 Mrd EUR zum 30. Juni 2010 ist die Liquiditätsausstattung ebenfalls ausreichend gesichert. Aufgrund einer Deposit/Loan-Ratio von über 100% (Überschuss der Kundeneinlagen gegenüber den Kundenforderungen) ist die Bank auf die eine Refinanzierung über Kapitalmärkte nicht angewiesen. Im Hinblick auf künftige regulatorische Änderungen ist die BAWAG P.S.K. weiterhin bestrebt, ihre Kapital- und Liquiditätsausstattung zu stärken.

Mit Wirkung vom 22. Juni 2010 wurde die Garantie, die die Republik Österreich im Vorjahr für bestimmte Aktiva in der Höhe von maximal 400 Mio EUR übernommen hatte, seitens der Bank in vollem Umfang gekündigt.

Am 30. Juni 2010 genehmigte die EU-Kommission die Zeichnung des Partizipationskapitals durch die Republik Österreich. Diese Genehmigung umfasst Kompensationsmaßnahmen, die die Bank in den kommenden Jahren zu erfüllen hat.

Diese kompensatorischen Maßnahmen umfassen im Wesentlichen:

- den Verkauf der Beteiligungen an Stiefelkönig und an der MKB Bank
- die vorzeitige Tilgung eines Teilbetrages an Eigenen Emissionen der ehemaligen P.S.K., die von der Republik Österreich garantiert sind
- Beschränkungen beim Erwerb von Unternehmen (keine Auswirkungen auf Mittelfrist-Planung der BAWAG P.S.K.)
- ein Verbot von Dividendenzahlungen an Aktionäre für 2010 und 2011
- die Volumenbeschränkung internationaler Investments analog unseres Business Plans

Weitere Verbesserung des Kundenservices - Effizienz- und Produktivitätssteigerungsprogramm gestartet

Zur Optimierung von Produkten und Prozessen wurde in der ersten Jahreshälfte 2010 ein Effizienz- und Produktivitätssteigerungsprogramm gestartet. Dieses Projektes soll bis Ende 2013 umgesetzt sein.

Hauptziel ist:

- die weitere Verbesserung unseres Kundenservice
 - Investitionen von 40 Mio EUR in neue Systeme bzw. Verbesserung bestehender zur Erreichung eines höheren Automatisierungsgrades
 - Standardisierung von Produkten und Beschleunigung der Abläufe
 - Freispielen von Personalressourcen und Umschichtung in Richtung Kundenberatung und -betreuung
- eine nachhaltige Sicherung der Profitabilität
 - Reduzierung des Verwaltungsaufwandes um 60 Mio EUR
 - Verringerung des Personalstandes um 500 Vollzeitkräfte im Wesentlichen durch natürliche Abgänge
- die Schaffung einer neuen Aufbauorganisation
 - zur Vermeidung von Doppelgleisigkeiten
 - für klarere Zuordnungen von Kompetenzen und eine raschere Entscheidungsfindung durch eine schlanke Organisation

Jahresüberschuss nach Steuern 97 Mio EUR – Risikokosten erneut gesunken

Trotz eines intensiven Wettbewerbs konnte die BAWAG im 1. Halbjahr 2010 ihr **Geschäftsvolumen ausweiten** und aufgrund ihrer stabilen Liquiditäts- und Kapitalausstattung ihren Kunden attraktive Produkte anbieten, was sich sowohl positiv auf den Nettozinsertrag als auch auf das Provisionsergebnis auswirkte.

Der **Nettozinsertrag** lag in der Berichtsperiode mit 309 Mio EUR um 7 Mio EUR oder 2,3 % über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Das **Provisionsergebnis** erhöhte sich deutlich um 10 Mio EUR bzw. 13,1 % auf 84,4 Mio EUR.

Die Position **Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten** wurde wesentlich vom Rückgang der Risikospreads am Kapitalmarkt beeinflusst, woraus ein **positives Bewertungsergebnis von 130,4 Mio EUR** resultierte, das um 2,7 Mio EUR oder 2,0% unter jenem dem Vorjahres lag.

Auch in den ersten sechs Monaten 2010 setzte die BAWAG P.S.K. weitere Schritte zur Risikoüberwachung des aus den Jahren 2003-2005 stammenden **strukturierten Kreditportefolles**. Das Portfolio wurde nach wesentlichen Reduktionen im Jahre 2009 (Verkäufe, Restrukturierungen und Hedging) weiter abgebaut. Per 30.06.2010 betrug der Buchwert 947 Mio EUR im Vergleich zu 1,16 Mrd EUR zum Jahresultimo 2009. Durch Tilgungen (Nominale 227 Mio EUR) und Verkäufe konnten in den ersten sechs Monaten Buchgewinne von 6 Mio EUR realisiert werden.

Die **Betriebsaufwendungen** erhöhten sich insgesamt auf 310 Mio EUR und lagen im 1. Halbjahr 2010 um 3,8 Mio EUR oder 1,2% geringfügig über dem Wert des Vorjahres. Aufwendungen beinhalten allerdings bereits Rückstellungen für Restrukturierungen im Zusammenhang mit dem kürzlich gestarteten Effizienz- und Produktivitätssteigerungsprogramm.

Trotz schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen konnte die BAWAG P.S.K. **ihren Wertberichtigungsbedarf in den ersten sechs Monaten 2010 neuerlich reduzieren**. Die **Gesamtrisikokosten** betragen 110 Mio EUR und lagen **um 15,5 Mio EUR oder 12,3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres**. Darin sind Wertberichtigungen für Kredite in Höhe von 86 Mio EUR enthalten und reflektieren mit ihrem niedrigen Niveau das relativ konservative Risikoprofil des Kreditportfolios der Bank. Für das strukturierte Kreditportfolio waren im ersten Halbjahr 2010 im Gegensatz zu 2009 keine Abschreibungen erforderlich.

Aufgrund höherer operativer Erträge und sich stabil entwickelnder Aufwendungen konnte das **operative Ergebnis** von 200 Mio EUR um 22,6 Mio EUR oder 11,3% **auf 222,6 Mio EUR verbessert** werden.

Nach Abzug der bereits erwähnten Risikokosten sowie der Steueraufwendungen errechnet sich für die ersten sechs Monate 2010 ein **deutlich verbesserter Jahresüberschuss von 97 Mio EUR**. Dieser liegt um 83,5 Mio EUR deutlich über dem Vorjahresergebnis von 13,3 Mio EUR.

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio EUR	1-6/2010	1-6/2009	Veränderung	
Nettozinsertrag	309,3	302,4	+6,9	+2,3%
Provisionsüberschuss	84,4	74,6	+9,8	+13,1%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden ohne Fremdanteile	130,4	133,1	-2,7	-2,0%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	8,7	-3,7	+12,4	-
Operative Erträge	532,8	506,4	+26,4	+5,2%
Verwaltungsaufwand	-276,0	-265,9	-10,1	-3,8%
Planmäßige Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-34,2	-40,5	+6,3	+15,6%
Operative Aufwendungen	-310,2	-306,4	-3,8	-1,2%
Operatives Ergebnis	222,6	200,0	+22,6	+11,3%
Rückstellungen und Wertberichtigungen	-110,3	-125,8	+15,5	+12,3%
Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen	-4,9	-8,3	+3,4	+41,0%
Jahresüberschuss vor Steuern	107,4	65,9	+41,5	+63,0%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9,0	-43,3	+34,3	+79,2%
Den Fremdanteilen zurechenbare Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	-3,8	165,0	-168,8	-
Jahresüberschuss nach Steuern	94,6	187,6	-93,0	-49,6%
davon Fremdanteilen zurechenbar	-2,2	174,3	-176,5	-
Jahresüberschuss	96,8	13,3	+83,5	>+100%

AKTIVA

Die **Bilanzsumme** lag per 30.06.2010 mit 42,8 Mrd EUR um 1,6 Mrd EUR oder 3,8% über dem Wert des Jahresultimo 2009. Dieser Zuwachs spiegelt die **erfreuliche Ausweitung unseres Kundengeschäftes** wider.

Die **Finanziellen Vermögensgegenstände** nahmen im ersten Halbjahr 2010 hauptsächlich infolge von Fälligkeiten und Verkäufen um 247 Mio EUR oder 8,3 % auf 2,7 Mrd EUR ab.

Die Position **Kredite und Forderungen** enthält jene Aktivgeschäfte mit Kunden und Kreditinstituten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Bei den **Forderungen an Kunden** konnte im ersten Halbjahr 2010 ein Anstieg um 1,0 Mrd EUR oder 4,7 % auf 22,1 Mrd EUR verzeichnet werden. Dies ist im Wesentlichen auf eine Ausweitung der Kredite an Unternehmen zurückzuführen.

Das Exposure der Bank gegenüber hoch defizitären Ländern (inkl. Portugal, Irland, Italien, Griechenland, Großbritannien und Spanien) beträgt weniger als 75 Mio EUR. Die BAWAG P.S.K. geht davon aus, dass die weitere Entwicklung der Schuldenkrise sowie die Entwicklung in den CEE-Regionen unbedeutende Auswirkungen auf das Kapital der Bank haben werden.

AKTIVA in Millionen Euro	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung	
Barreserve	516	615	-99	-16,1%
Finanzielle Vermögensgegenstände	11.914	14.543	-2.629	-18,1%
Kredite und Forderungen	29.284	24.879	+4.405	+17,7%
davon: Kunden	22.051	21.066	+985	+4,7%
davon: Kreditinstitute	4.952	3.813	+1.139	+29,9%
Sachanlagen	250	287	-37	-12,9%
Immaterielle Vermögensgegenstände	242	266	-24	-9,0%
Sonstige Vermögensgegenstände	471	602	-131	-21,8%
Summe der Aktiva	42.780	41.225	+1.555	+3,8%

PASSIVA

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** sanken geringfügig um 468 Mio EUR oder 2,1 % auf 22,2 Mrd EUR. Trotz der in den letzten Monaten eher konservativen Konditionenpolitik der BAWAG P.S.K. und der teilweise Umschichtung der Kundenveranlagungen in Wertpapiere, gelang es der Bank abreifende Kapitalsparbücher in der Höhe von 2,2 Mrd EUR erfolgreich wieder zu veranlagern. Der Rückgang der Spareinlagen um 843 Mio EUR konnte durch einen Anstieg der Einlagen auf so genannte „Sparkarten“ um 245 Mio EUR oder 50% teilweise kompensiert werden. Die Spareinlagen inklusive der strukturierten Sparbücher beliefen sich zum 30. Juni 2010 auf 13,7 Mrd EUR, was einem Drittel der Bilanzsumme entspricht. Bei den **sonstigen Einlagen** (inklusive Sparkarten) konnte ein Zuwachs von 375 Mio EUR auf 8,8 Mrd EUR erzielt werden.

Das geänderte Veranlagungsverhalten unserer Kunden spiegelt sich einer **Steigerung des Wertpapierabsatzes** im 1.Halbjahr 2010 wider. Dieser verzeichnete eine erfreuliche **Zunahme um 200 Mio EUR oder 27% auf über 1 Mrd EUR**. Insbesondere **Wohnbaubankanleihen** und unsere **Investmentsfonds**, auf die 25% bzw. 40% des Absatzes entfielen, wurden verstärkt von den Kunden nachgefragt. Die BAWAG P.S.K. war auch im 1.Halbjahr 2010 mit einem Anteil von knapp 40% weiterhin Marktführer bei den Neuemissionen von **Wohnbaubankanleihen**.

Die **Eigenen Emissionen** lagen mit 2,8 Mrd EUR aufgrund von Tilgungen um 561 Mio EUR unter dem Vorjahresniveau.

PASSIVA im Millionen Euro	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung	
Finanzielle Verbindlichkeiten	39.375	38.054	+1.321	+3,5%
davon: zu fortgeführten Anschaffungskosten	28.942	29.485	-543	-1,8%
davon: Kunden	22.206	22.674	-468	-2,1%
davon: Kreditinstitute	3.954	3.468	+486	+14,0%
davon : Emissionen	2.782	3.343	-561	-16,8%
Rückstellungen	455	441	+14	+3,2%
Sonstige Verbindlichkeiten	538	378	+160	+42,3%
Eigenkapital	2.025	1.919	+106	+5,5%
Fremdanteile	354	373	-19	-5,1%
Summe der Passiva	42.780	41.225	+1.555	+3,8%

AUSBLICK

Die europäische Bankenlandschaft wird auch in der zweiten Jahreshälfte 2010 mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert sein. Die Kapitalmärkte bleiben volatil, ein **Anstieg der Refinanzierungskosten** für Banken ist zu erwarten. Die **Kreditnachfrage** wird vor dem Hintergrund des noch nicht gefestigten Unternehmer- und Verbrauchervertrauens **schwach** bleiben. Die Banken müssen sich im Hinblick auf das geplante Basel III-Regelwerk sowie allfällige Banksteuern weiterhin auf die Stärkung ihrer Kapital- und Liquiditätsausstattung konzentrieren.

Die **BAWAG P.S.K.** wird von der Verschlechterung der Marktbedingungen in der 2. Jahreshälfte nicht gänzlich verschont bleiben. Dennoch ist die Bank aufgrund ihres guten Halbjahres-Ergebnisses zuversichtlich, diese schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen **erfolgreich zu meistern und für das Gesamtjahr 2010 ebenfalls einen Gewinn erzielen zu können.**

Rückfragen an:
BAWAG P.S.K. Konzernpressestelle
Tel. 0043 5 99 05 – 31210,
e-mail: presse@bawagpsk.com

Diesen Text finden Sie auch auf unserer Homepage unter
<http://www.bawagpsk.com>